

**PROF. DR. GERHARD GRÜNDER**  
LEITER REFERAT PSYCHOPHARMAKOTHERAPIE DGPPN

# Patientensicherheit in der Psychiatrie: Die Position der DGPPN

5. Deutscher Kongress für Patientensicherheit bei  
medikamentöser Therapie  
Berlin, 18. Oktober 2018

# Strategien zur Verhinderung von Medikationsfehlern in der psychiatrischen Versorgung

**Weiterbildung**

**Leitlinien**

**Interaktionsdatenbanken und  
therapeutisches Drug-  
Monitoring**


**Fortbildung**

## Umfassende psychopharmakologische Kenntnisse und Fertigkeiten

- Grundlagen der Psychopharmakologie
- Drug-Monitoring
- Erkennung und Verhütung unerwünschter Therapieeffekte
- Probleme der Mehrfachverordnung
- Risiken des Arzneimittelgebrauchs
- Einbeziehung rechtlicher, ökonomischer und ethischer Fragen
- Besonderheiten der Pharmakologie im Alter

# Therapeutisches Drug Monitoring in der Neuropsychopharmakologie – Update 2017

Review

 Thieme

## Consensus Guidelines for Therapeutic Drug Monitoring in Neuropsychopharmacology: Update 2017

### Authors

C. Hiemke<sup>1, 2</sup>, N. Bergemann<sup>3</sup>, H. W. Clement<sup>4</sup>, A. Conca<sup>5</sup>, J. Deckert<sup>6</sup>, K. Domschke<sup>7</sup>, G. Eckermann<sup>8</sup>, K. Egberts<sup>9</sup>, M. Gerlach<sup>9</sup>, C. Greiner<sup>10</sup>, G. Gründer<sup>11</sup>, E. Haen<sup>12</sup>, U. Havemann-Reinecke<sup>13</sup>, G. Hefner<sup>14</sup>, R. Helmer<sup>15</sup>, G. Janssen<sup>16</sup>, E. Jaquenoud<sup>17</sup>, G. Laux<sup>18</sup>, T. Messer<sup>19</sup>, R. Mössner<sup>20</sup>, M. J. Müller<sup>21</sup>, M. Paulzen<sup>11</sup>, B. Pfuhlmann<sup>22</sup>, P. Riederer<sup>6</sup>, A. Saria<sup>23</sup>, B. Schoppek<sup>24</sup>, G. Schoretsanitis<sup>25</sup>, M. Schwarz<sup>26</sup>, M. Silva Gracia<sup>12</sup>, B. Stegmann<sup>12</sup>, W. Steimer<sup>27</sup>, J. C. Stingl<sup>10</sup>, M. Uhr<sup>28</sup>, S. Ulrich<sup>29</sup>, S. Unterecker<sup>6</sup>, R. Waschgler<sup>30</sup>, G. Zernig<sup>23, 31</sup>, G. Zurek<sup>32</sup>, P. Baumann<sup>33</sup>

# Interaktionsdatenbanken zur Verbesserung der Sicherheit der Pharmakotherapie

PSIAC

[Login / Registrieren](#)



[Medikationscheck](#)

[Wirkstoffe](#)

[Handelsnamen](#)

[Literatur](#)

PSIAC: Geben Sie beliebig viele Wirkstoffe ein. Sie erhalten die klinisch relevanten Wechselwirkungen mit kompakter Beschreibung. Laufend aktualisiert durch unsere [Autoren](#).

## Arzneimittelinteraktionen in der Praxis

**Benutzername / E-Mail**

**Passwort**

Arzneimittelinteraktionen sind häufig Ursache für unerwünschte Arzneimittelwirkungen (UAW). Man geht davon aus, dass Arzneimittelinteraktionen bei UAW-bedingten Krankenhausaufnahmen zu 25% und bei Aufnahmen auf Intensivstationen zu 50% mitverantwortlich sind. Aufgrund der Erkenntnisse, die in den letzten 20 Jahren über Wirkmechanismen und Stoffwechselwege von Arzneimitteln gewonnen wurden, zählen viele Arzneimittelinteraktionen zu den vermeidbaren Medikationsfehlern.



Institut für Arzneimittelsicherheit  
in der Psychiatrie e.V.

AMSP-PROJEKT ▾ PARTNER ▾ PUBLIKATIONEN ANMELDEN TERMINE FALLKONFERENZEN TERMINE

MITGLIEDER PROTOKOLLE TERMINE MITGLIEDER PROTOKOLLE 

## AMSP-Projekt



Das AMSP-Projekt dokumentiert und analysiert seit 1993 systematisch unerwünschte Arzneimittelwirkungen von Psychopharmaka mit dem Ziel, die Behandlungssicherheit durch Dokumentation und Weiterbildung zu erhöhen.

Suchformular 

### AKTUELLE BEITRÄGE

- » Vorträge und Poster (Experten) 2018
- » Stichtagsdaten 2018
- » Aachen: Alexianer Krankenhaus (AAC)
- » Hannover: Medizinische Hochschule Hannover, Klinische Psychiatrie und Psychotherapie (HOV)
- » Göttingen: Psychiatrische Klinik der Universität Göttingen (GO)

TEXT-WIDGET



## Aktuell laufende bzw. angemeldete Leitlinienprojekte unter Federführung der DGPPN

- S3-Leitlinie Posttraumatische Belastungsstörung
- **S3-Leitlinie Schizophrenie**
- S3-Leitlinie Borderline-Persönlichkeitsstörung
- **S3-Leitlinie Verhinderung von Zwang: Prävention und Therapie aggressiven Verhaltens**
- S3-Leitlinie ADHS bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen
- S3-Leitlinie Zwangsstörungen
- S3-Leitlinie Bipolare Störungen
- S3-Leitlinie Psychosoziale Therapien bei schweren psychischen Erkrankungen
- S2k-Leitlinie Begutachtung bei psychischen und psychosomatischen Erkrankungen
- S2k-Leitlinie Einwilligung von Menschen mit Demenz in medizinische Maßnahmen
- S2k-Leitlinie Notfallpsychiatrie (keine AWMF-Anmeldung)

## S3-Leitlinie Verhinderung von Zwang (2018)

### Empfehlungen zu

- **Indikation** pharmakologischer Interventionen bei aggressiven Erregungszuständen unter besonderer Berücksichtigung der Einwilligungsfähigkeit des Patienten
- Abwägung medizinischer, ethischer und rechtlicher Aspekte bei der **Prüfung der Notwendigkeit** einer Notfallbehandlung unter Zwang (Nutzen versus potentieller Schaden/unterlassene Hilfeleistung) sowie der **Art der Applikation** (oral vs. intramuskulär vs. intravenös)
- **Substanzwahl**, unterschieden nach Art des Erregungszustands (z. B. im Rahmen einer psychotischen Störung, bei einer dementiellen Erkrankung)
- **Dosierung**



# S3-Leitlinie Schizophrenie (2018, Konsultationsfassung)

## Empfehlungen zu

- (Differentielle) **Wahl** und **Dosierung** von Antipsychotika
- **Applikationsform**
- Relativen **Kontraindikationen**
- Phasenspezifischer Therapie (akut/Rezidivprophylaxe)
- Depot-Antipsychotika
- Vorgehen bei **Behandlungsresistenz**
- Kontrolle und Behandlung von **Nebenwirkungen**
- Psychoedukation als Grundlage kooperativer klinischer Entscheidungsfindung und gesundheitsförderlichen Verhaltens (**Compliance** mit Psychopharmakotherapie)

# Fortbildung

## Workshops auf dem DGPPN-Kongress 2018 (Auswahl)

Psychopharmakologie  
– Update 2018

Praxisrelevante  
unerwünschte  
Arzneimittelwirkungen

Pharmakotherapie bei  
körperlicher  
Grunderkrankung

Polypharmazie – klinische  
Notwendigkeit oder  
unerwünschtes Übel?

Update leitliniengerechte  
Pharmakotherapie der Depression

Nebenwirkungsmanagement von  
Psychopharmakotherapien

Reduktion und Absetzen von  
Psychopharmaka: Antidepressiva  
und Antipsychotika

Betreuung psychisch kranker Frauen in der Schwangerschaft und Stillzeit –  
Psychopharmakotherapie und peripartales Management

Deutsche Gesellschaft  
für Psychiatrie und Psychotherapie,  
Psychosomatik und Nervenheilkunde



[WWW.DGPPNKONGRESS.DE](http://WWW.DGPPNKONGRESS.DE)

# DGPPN KONGRESS 2018

28. November – 1. Dezember 2018 | CityCube Berlin

Die Psychiatrie und Psychotherapie  
der Zukunft